

Im Zentrum der Tätigkeit unserer Stadtverordnetenversammlung stehen Ausarbeitung und Beschlußfassung des Volkswirtschaftsplanes. Besonders liegt uns daran, beste Bedingungen für die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung der staatlichen Pläne zu schaffen, die günstigsten Lösungen für herangereifte Probleme zu finden.

Wichtig ist, daß wir Genossen uns in der Parteigruppe der Stadtverordneten eine einheitliche Kampfkombination zum Volkswirtschaftsplan, zu seinen Zielen und seiner Verwirklichung erarbeiten. Das Statut der SED verpflichtet uns, über die Parteigruppe den Einfluß der Partei in der Volksvertretung allseitig zu stärken, die Partei- und Staatsdisziplin zu festigen, die Durchführung der Partei- und Regierungsdirektiven zu sichern.

Für das Jubiläumsjahr unserer Republik hat sich die Volksvertretung Rostocks im Plan hohe Ziele gestellt. Auf ihrer konstituierenden Tagung am 7. Juni 1984 hat sie dazu konkrete Aufgaben festgelegt, die sie bis zum 35. Jahrestag der DDR abrechnen will. Sie wird ihre ganze Autorität geltend machen, damit in jedem Betrieb, jeder Genossenschaft der Volkswirtschaftsplan kontinuierlich, ohne Abstriche, verwirklicht und ein anspruchsvoller Plan für 1985 erarbeitet wird. Im Wettbewerb der Nationalen Front „Schöner unser Rostock - mach mit!“ stehen die Bürger den Werktätigen in den Betrieben nicht nach. Als Ausdruck ihres Staatsbewußtseins und ihrer Heimatliebe wollen sie die Ziele im Jubiläumsjahr um 6 Millionen Mark überbieten und 90 Prozent der Jahresleistung bereits bis zum Republikgeburtstag erbringen.

Noch enger der Kontakt zum Bürger

Unserer am 6. Mai 1984 neugewählten Stadtverordnetenversammlung geht es darum, daß jeder Abgeordnete schnell in seiner Wahlfunktion hohe Wirksamkeit erlangt - in seinem Wirkungsbereich, im Wahlkreis und im eigenen Betrieb. Das Bestreben ist, daß sich jeder Abgeordnete im Ringen um die Verwirklichung des Beschlossenen eine konkrete, abrechenbare Aufgabe stellt, an der er beharrlich arbeitet, bis sie zum Wohle der Menschen realisiert worden ist. In seinem Arbeitskollektiv soll er zu den Initiatoren und Neuerern zählen. Um den Neugewählten den Start zu erleichtern, haben in unserer Ständigen Kommission erfahrene Abgeordnete Patenschaften für sie übernommen.

Die Mitglieder der Kommission haben an der Plandiskussion in nachgeordneten Betrieben und Einrichtungen teilgenommen und dort den Standpunkt der Volksvertretung und ihres Rates vertreten. Zuvor hatten wir in der Kommission gründlich inhaltliche Fragen des Planentwurfs erörtert. Unsere Erfahrung: Nur so kann jeder Abgeordnete rechtzeitig in die Ausarbeitung wichtiger Entscheidungen einbezogen werden. Es ist bei uns auch selbstverständ-

lich, daß in jeder Kommissionssitzung der Stadtrat oder der Direktor eines Betriebes über den Stand der Planerfüllung und die Versorgungssituation in unserer Stadt berichtet. Auch auf diese Weise machen wir uns sachkundig und von unserem demokratischen Mitspracherecht Gebrauch.

In den letzten Jahren ist die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung Rostock und ihrer Ständigen Kommissionen wesentlich lebensverbundener und bürgernäher geworden. Diese beiden Begriffe bedeuten für mich, stets von den Parteibeschlüssen auszugehen, sie im vertrauensvollen Miteinander mit dem Bürger zu verwirklichen und über den täglichen Sachfragen stets das Wichtigste im Blick zu behalten - den Menschen. Darum sind Schwerpunkte unserer Abgeordnetentätigkeit die Verbesserung der Wohnverhältnisse der Werktätigen, die Sicherung einer guten Arbeiterversorgung, die gesundheitliche und soziale Betreuung, die Entwicklung eines vielfältigen geistig-kulturellen Lebens ebenso wie die Gewährleistung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit und andere Aufgaben, die zur Erhöhung des Wohlbefindens, der sozialen Sicherheit und Geborgenheit der Bürger beitragen.

Es ist schon ein schönes Gefühl, als Abgeordnete gemeinsam mit den Werktätigen daran mitgewirkt zu haben, daß allein seit dem VIII. Parteitag der SED mehr als 116 000 Rostocker - etwa 48 Prozent der Bevölkerung - eine neugebaute oder rekonstruierte Wohnung erhalten konnten. Noch vor dem 35. Jahrestag wird in der Stadt die 35 000. nach dem VIII. Parteitag fertiggestellte Wohnung übergeben. Mehr Bürgernähe - das kommt auch schon in den Themen zum Ausdruck, die unsere Volksvertretung behandelt. So befaßten wir uns im letzten Jahr unter anderem mit der Entwicklung der gesellschaftlichen Speiseeinrichtungen und der Gastronomie, der Sicherung einer hohen Effektivität im Güter- und Personenverkehr, der Präzisierung des Generalverkehrsplans und der Entwicklung des Handwerks. Die Stadtverordnetenversammlungen werden langfristig vorbereitet. So wurden bereits auf der ersten Sitzung der neuen Wahlperiode die Themenkomplexe bis zum Mai 1985 festgelegt. Damit haben alle Abgeordneten und Ständigen Kommissionen eine klare Orientierung für ihre Arbeit. Acht Wochen vor der Beschlußfassung hat der Abgeordnete die Beschlußentwürfe in den Händen. Das ermöglicht mir, sie gründlich zu prüfen und sie mit den Bürgern zu diskutieren. So wird sozialistische Demokratie im Alltag verwirklicht.

Auch in der Ständigen Kommission ÖVW bereiten wir uns langfristig auf die Tagungen der Stadtverordnetenversammlung vor. Die Mitarbeit jedes Abgeordneten in den Aktiven Hauswirtschaft, Stadtwirtschaft, Handwerk oder Sekundärrohstoffe verhilft ihm zu genauer Kenntnis, sachkundiger Entscheidung und sicherem Auftreten. Gegenwärtig prüfen wir, wie wir weitere Bürger in die Arbeit der Aktiven